



## **Eine innovative Strategie zur Gesundheitsversorgung in der Flächenregion des demografischen Wandels: Gründung und Vernetzung des neuen Klinikums Arnsberg**

**Präsentation zur 5. Wertekonferenz am 16.04.2015 in Schwerte**

# Herausforderungen

## Industrieregion Hochsauerland

- 21 Weltmarktführer
- Viele leistungsfähige mittelständische Unternehmen
- „Medizin“ mit guter flächendeckender Gesundheitsversorgung ist Faktor bei Gewinnung neuer Fachkräfte

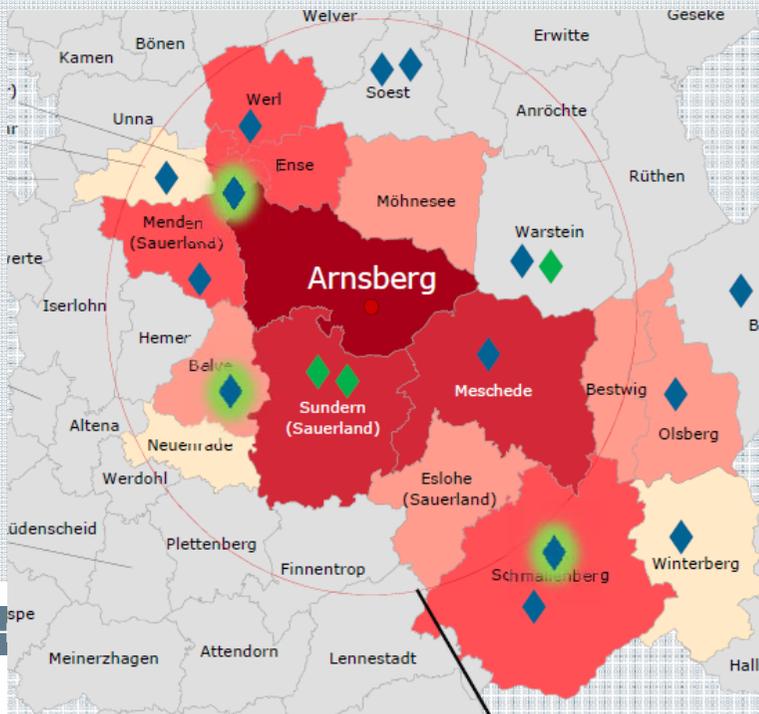
## Ferienregion Hochsauerland.

- Mit > 7 Mio. Übernachtungen p.A. bedeutendstes Urlaubsgebiet in NRW
- Sommer- wie Wintersportaktivitäten implizieren hohes Verletzungsrisiko inkl. Risiko eines Kopfunfalls
- Gute und schnelle Versorgung ist neben Arbeits- und Verkehrsunfällen auch für Sport- und Freizeitunfälle unabdingbar

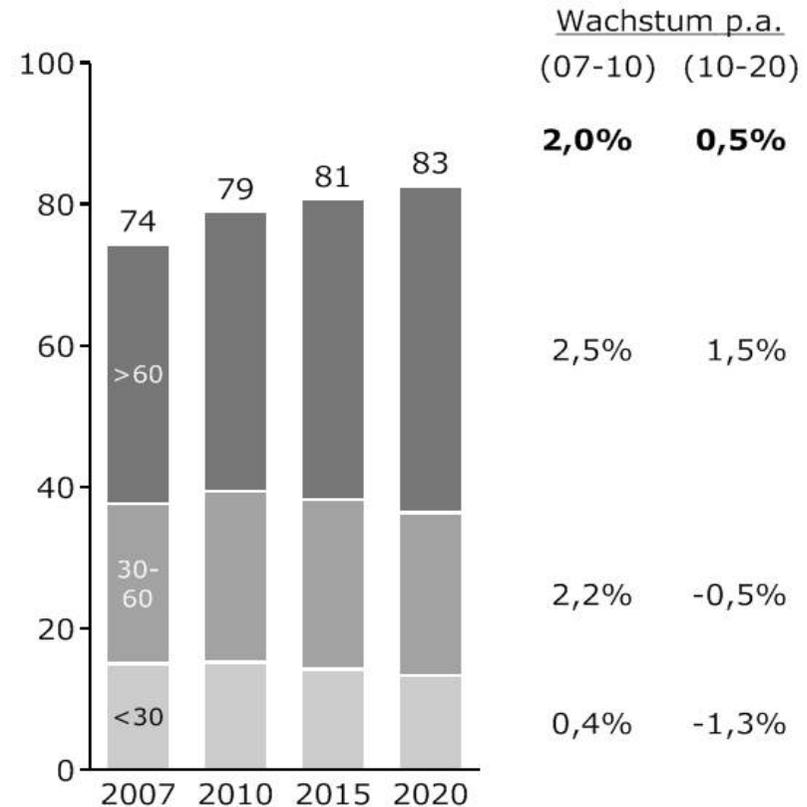
# Herausforderungen

## Demografische Entwicklung

- Steigender Versorgungsbedarf durch Alterung trotz rückläufiger Bevölkerungszahl
- Abwanderung in Uni-Städte verschärft die Situation
- Zahl Gesundheitsfachkräfte, insbesondere Ärzte, sinkt

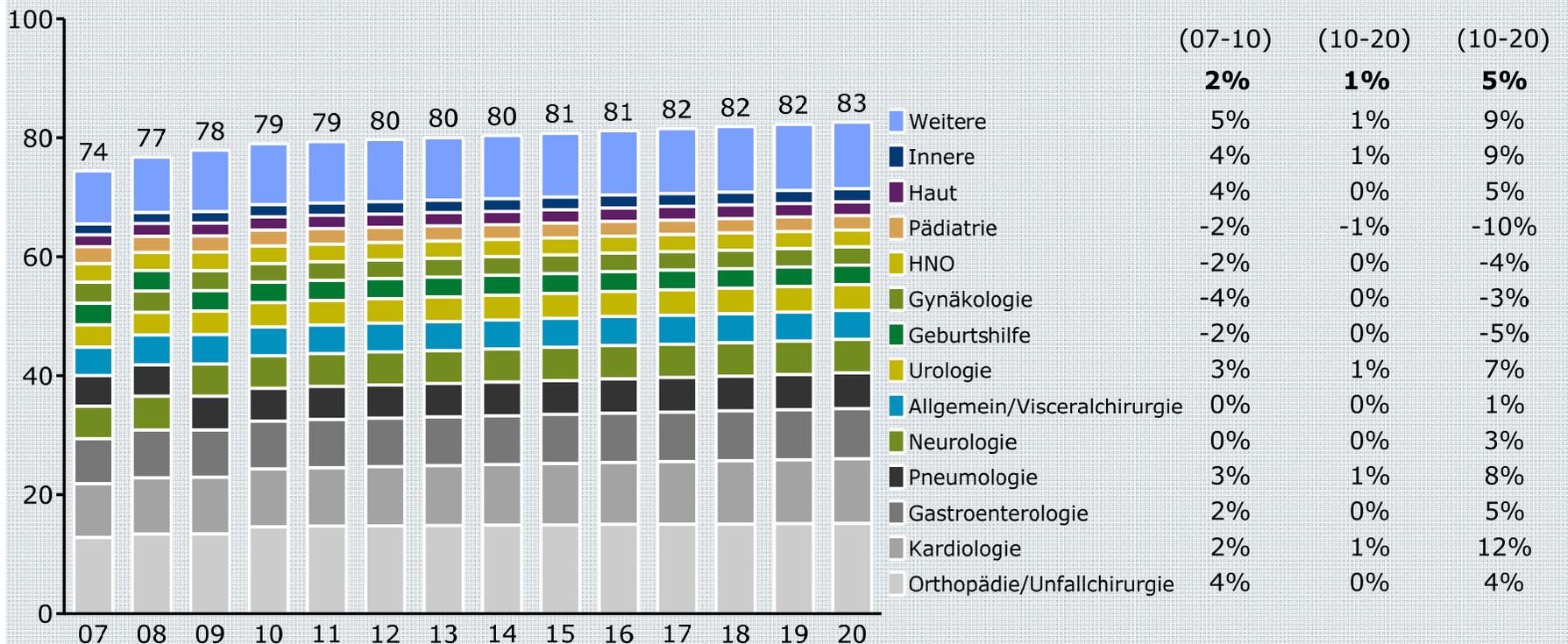


Anzahl Fälle je Altersbereich (2007-20, in tsd.)



# Demographischer Wandel steuert wesentlich die Versorgungsstruktur für das Klinikum Arnsberg

Marktpotential je Fachabteilung  
(2007-20, in tsd. Fällen)



Hinweis: Differenzen zwischen jährlichem Wachstum und Wachstum über 10 Jahre ergeben sich durch Rundung  
Quelle: Destatis; it.NRW; INEK; Bain Analyse

**aktuell 45 % zu wenig Intensivkapazitäten im HSK**

# Status Klinikum Arnsberg (Gründung 2011) in dritten Fusionsjahr



- **Fusion dreier mittelgroßer KH's als Antwort auf die Anforderungen der regionalen Gesundheitsversorgung (u.a. Schließung von drei Krankenhäusern in der Region) und Teil der Demografie-Strategie Stadt Arnsberg (regionale Aufgaben und thematische Kooperationen)**
- 3 Krankenhausstandorte + 1 Standort Verwaltung
- derzeit 24 Kliniken + 2 Belegabteilungen + 4 Institute (728 Planbetten)
- 1 Pflegeeinrichtung mit Tagespflege mit 90 Plätzen
- 2 Medizinische Versorgungszentren (MVZ's) mit 8 Facharztpraxen

## Status Klinikum Arnsberg im dritten Fusionsjahr (2014)



ca. 30.000 stationäre Patienten (ohne Multifälle)  
Über 120 Mio. Euro Jahresumsatz  
ca. 1.620 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dynamo-Stadion, Dresden

# Stärkung der regionalen Gesundheitsversorgung durch Schwerpunktkrankenhaus Klinikum Arnsberg und Kooperationen

**Grund- und Regelversorgung**  
(Kooperation mit niederg. Ärzten /MVZ)

**Gezielte  
Schwerpunkt-  
bildung**  
(Kooperation mit regionalen Partnern)

**Maximal-  
versorgung**  
(Kooperation mit überreg. Partnern)

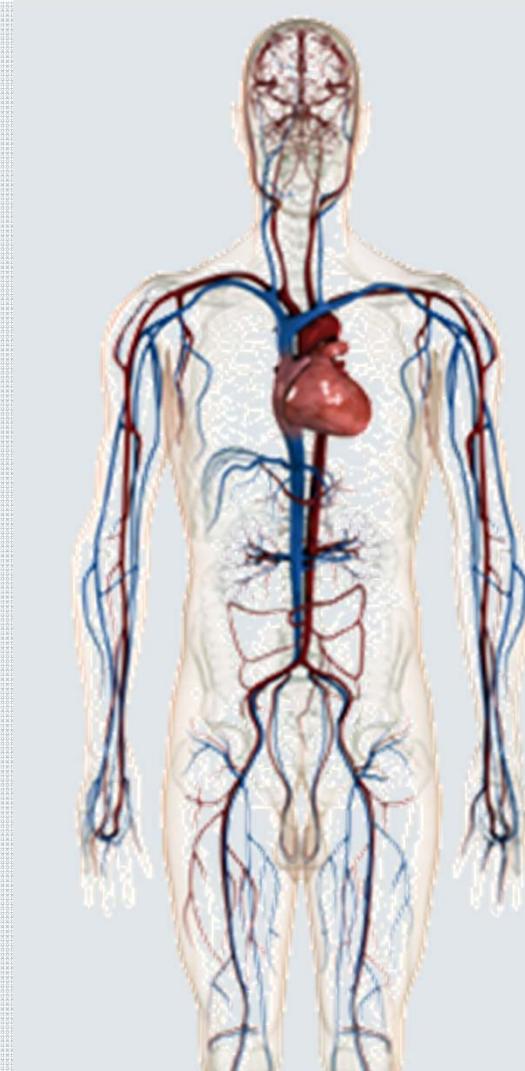
- Breite Grund- und Regelversorgung
- Stützung der fachärztlichen ambulanten Versorgung durch MVZ's (z.B. MVZ Bad Fredeburg, ehem. St. Georg KH)
- Schwerpunkte durch Zentrenbildung
  - Kardiovaskuläres Zentrum
  - Geburtshilfliches/Pädiatrisches Zentrum
  - Onkologisches Zentrum
  - Zentrum für Altersmedizin
  - Traumatologisch-/ Chirurgisches Zentrum
  - Zentrum für Intensiv- & Notfallmedizin

- Kooperation und Zusammenarbeit mit Maximalversorgern
  - Uniklinik Münster
  - Uniklinik Essen
  - Uniklinik Bochum
  - Klinikum Dortmund



# Schwerpunkt Kardiovaskuläres Zentrum mit Angiologie, Kardiologie & Gefäßchirurgie

- Der regionale Partner für die umfassende Diagnostik und Therapie sämtlicher Herz- & Gefäßkrankheiten
- Behandlung aller arteriellen und venösen Gefäß-erkrankungen (operativ sowie interventionell mit PTA, Stent, Rotations- & Laserthrombektomie ...)
- Interventionelle Kardiologie inkl. PTCA und Stentversorgung, Schrittmachertherapie, Echokardiographie, Herzinsuffizienztherapie...
- Herz-Thoraxchirurgie u. kathetergestützte Herzklappenbehandlung etc. in Kooperation mit UKM
- Weiterentwicklungen:
  - 2. angiol. Katheter-Arbeitsplatz seit 9/2014
  - Modernisierung des Linksherzkatheter-Messplatzes (4/2015)
  - Inbetriebnahme einer Intermediate Care (IMC) Station mit 16 Betten (6/2015)
  - Integration Chest-Pain-Unit (CPU)



**Versorgung ausbauen und sichern**

## Schwerpunkt Geburtshilfe / Kinderheilkunde

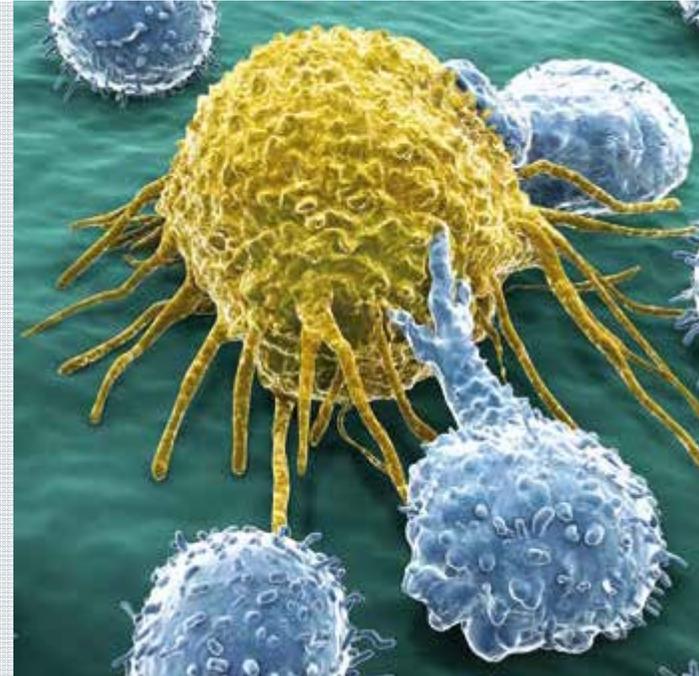
- Geburtshilfe ist gemeinsam mit Kinder- & Jugendmedizin als Perinatalzentrum zur Versorgung von Patientinnen mit Risiko für Schwangerschaft und Geburt ausgewiesen
- Pädiatrie sichert die Versorgung für Kinder vom Früh- & Neugeborenenalter bis etwa zum 16. Lebensjahr
- Weiterentwicklung durch regionale Kooperationen angestrebt (Soest, Meschede, Menden)
- 2014 Einrichtung der Versorgungsangebote Kinderwunschambulanz und Kinderchirurgie in Kooperation mit dem UKM.
- 09.2014 bis 03.2017 Umsetzung von Umbaumaßnahmen in der Pädiatrie (ca. 2,1 Mio. EUR)



**Region attraktiv für junge Familien halten**

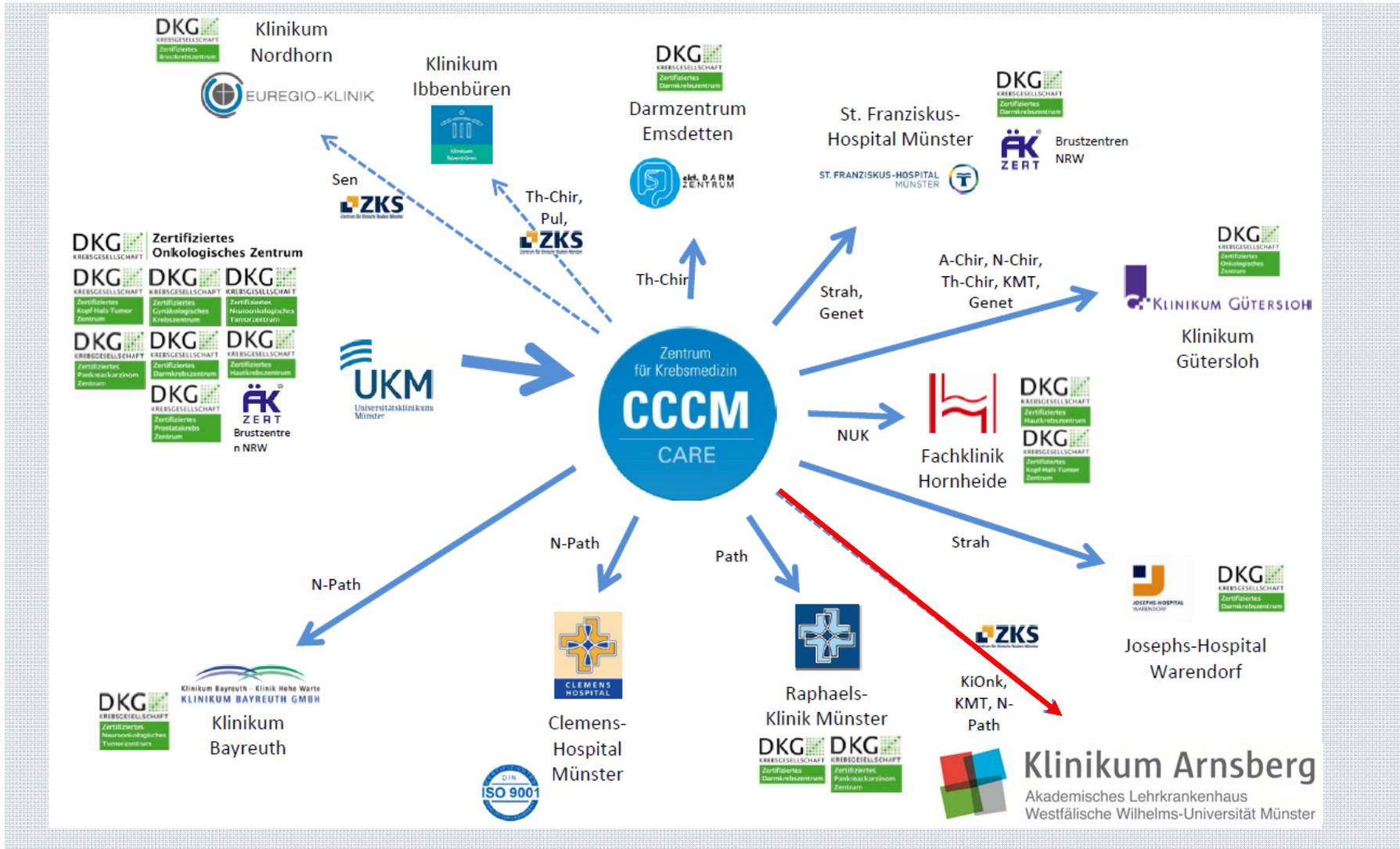
## Schwerpunkt Onkologisches Zentrum

- Onkologisches Zentrum als zentrale regionale Einrichtung zur fachübergreif. Behandlung von Krebspatienten.
- Integration in das Comprehensive Cancer Center Münster (CCCM)  
[Zugriff auf 17 Tumorboards und interdisziplinär vernetzte Patientenversorgung für alle Tumorentitäten]
- Teilnahme an Studien  
➔ schnelle Übertragung wissenschaftlicher Ergebnisse in die klinische Versorgung
- Aufbau *individualisierter Therapiekonzeptionierung* auf der Basis molekularpathologischer Untersuchungen.
- Aufbau *Onkologie-Navigator* zur fächerübergreifenden Versorgung von Krebspatienten in unserer ländlichen Region.



**Onkologische Versorgung aufbauen und sichern**

# Integration des Onkologischen Zentrums in das Comprehensive Cancer Center Münster



## Schwerpunkt Altersmedizin

- Der regionale Partner für die umfassende qualitativ hochwertige und **sektorenübergreifende Versorgung älterer Patienten**. Dazu stehen Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte der verschiedenen ambul. und stat. Einrichtungen in einem lebendigen Dialog.
- Integration in den **Geriatrischen Versorgungsverbund Westfalen** u.a. mit Krankenhäusern von Dortmund bis Lippstadt und Umgebung.
- Lokaler Versorgungsverbund mit dem Klinikum der Stadt Soest
- Ausbau **lokaler Versorgungsverbund** mit weiteren Kliniken, Caritasverband Arnsberg-Sundern, Diakonie Ruhr-Hellweg, ambulanten Pflegediensten, Arztpraxen, dem Demenzprojekt der Stadt Arnsberg sowie weiteren Partnern.

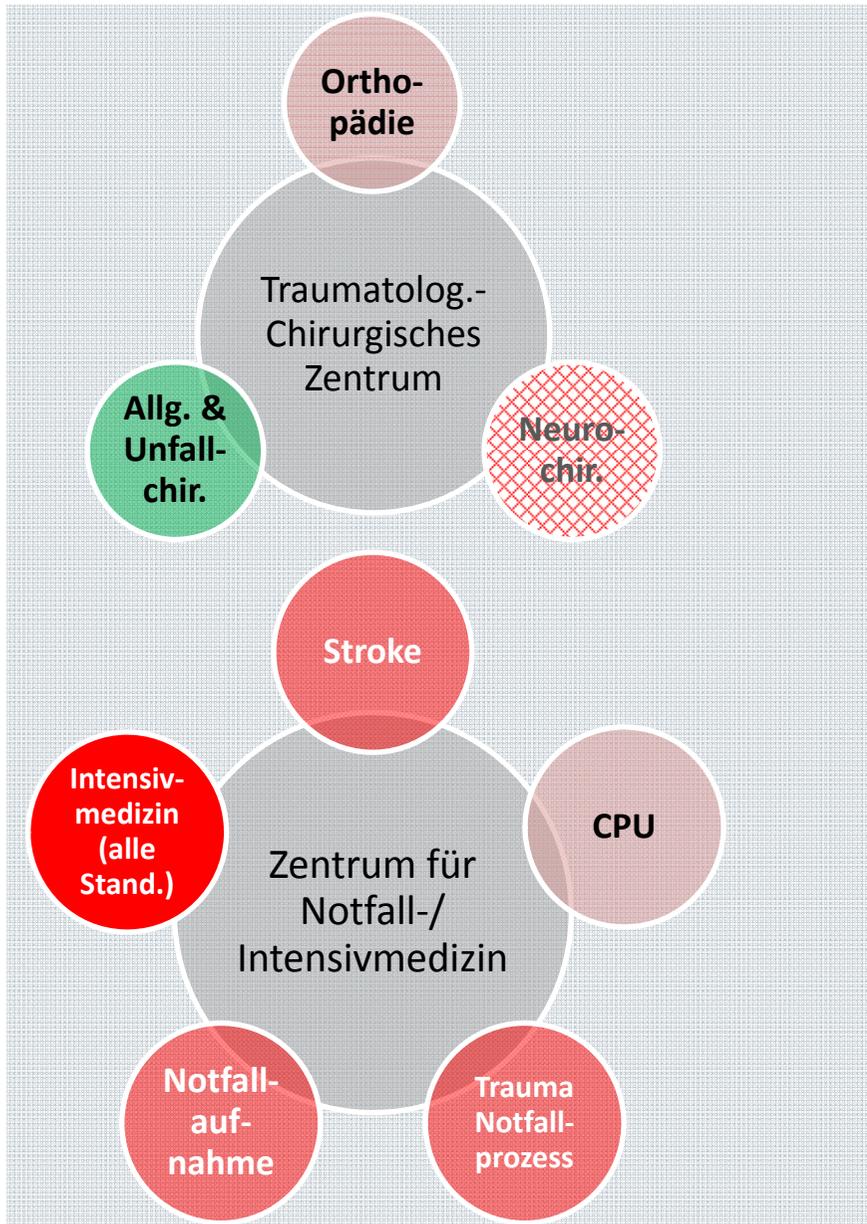


**Sektorenübergreifende Versorgung sichern**

## Notwendige Zukunftsentwicklung – Schnelle Notfallversorgung für die Region (Time is Brain)

- Die derzeitige Versorgungsqualität in der regionalen Unfallversorgung ist unbefriedigend,
  - Schädel-Hirnverletzte nach Arbeits-, Sport- & Freizeitunfällen sowie
  - Schlaganfallpatienten mit Einblutungentreffen erst mit erheblichen zeitlichen Verlusten in geeigneten Krankenhäusern (Hamm, Dortmund, UKM) ein
- Die Bevölkerung, die Wirtschaftsunternehmen, die inzwischen ganzjährig boomende Touristikbranche im HSK leben mit einem infrastrukturellen Versorgungsnachteil in der Notfallversorgung.
- **Topografische Gegebenheiten und daraus resultierende kritische Transportzeiten erfordern eine Neuordnung der Notfall- und Intensivmedizin sowie der traumatologischen Versorgung als Schwerpunkt des Klinikums Arnsberg**

# Neuorganisation in der Notfall- und Intensivmedizin sowie der traumatologischen Versorgung erforderlich

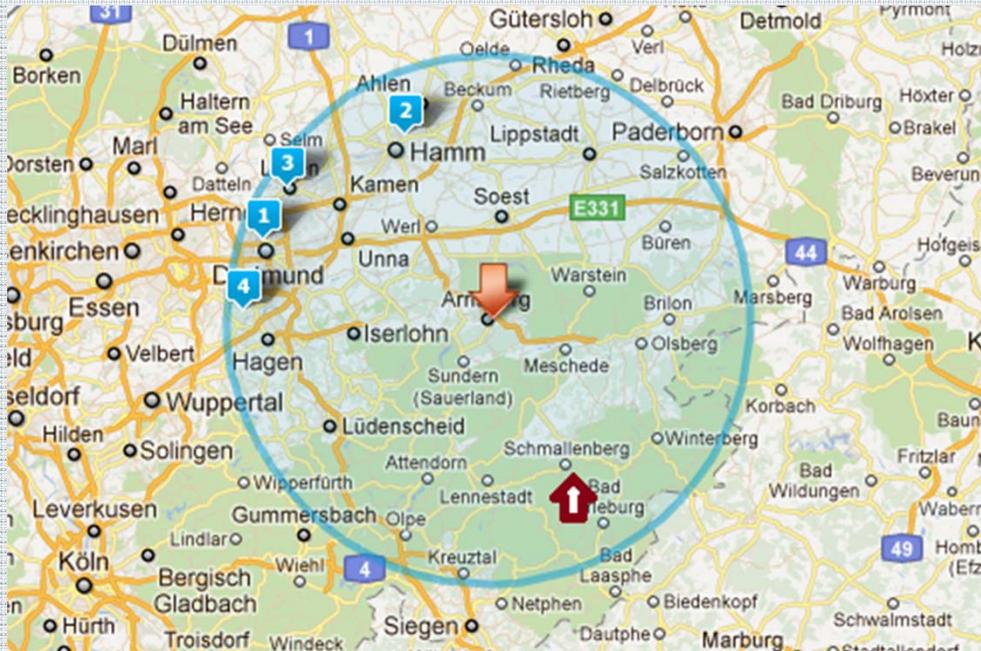


- Drei Notfallstandorte, keine Konzentration, suboptimale Ressourcenallokation
- 50% zu geringe Kapazitäten in der Stroke-Unit bzw. Durchführung von Komplexbehandlungen
- Keine Chest-Pain-Unit (CPU)
- Kein Trauma-Zentrum
- Unzureichende Kapazitäten in der Intensivmedizin

| Abmeldesituation einzelner Abteilungen |              |                |
|----------------------------------------|--------------|----------------|
|                                        | 2014         | bis 30.03.2015 |
| Intensiv                               | 412          | 184            |
| Innere                                 | 558          | 226            |
| Übrige                                 | 142          | 34             |
| <b>Gesamt</b>                          | <b>1.112</b> | <b>444</b>     |

**bauliche Neuausrichtung erforderlich**

# Topografische Gegebenheiten und aktuelle Versorgungsstrukturen im Umkreis



- Die Klinik für Neurologie am KA versorgt jährlich über 1.000 Schlaganfallpatienten,
- Die Therapie bei einem Schlaganfall aufgrund einer Hirnblutung erfordert in manchen Fällen einen sofortigen neurochirurgischen Eingriff.

## Neurochirurgische Fachabtlg. Im 50 Km-Umkreis

- Hamm-Heessen, 34 km, 40 Min\*.
- Dortmund, 44 km, 38 Min\*.
- Herne, 65 km, 47 Min\*.
- Witten Herdecke, 56 km, 40 Min\*.

## Weitere Neurochirurgische Fachabteilungen

- Essen 80 km, 60 Min\*.
- Münster, 90 km, 54 Min\*
- Siegen, 137 km, 86 Min\*.
- Marburg, 121 km, 112 Min\*.
- Kassel 149 km, 88 Min\*.
- Solingen 91 km, 72 Min\*

\* Angaben ab Klinik für Neurologie  
am Standort Arnsberg-Neheim

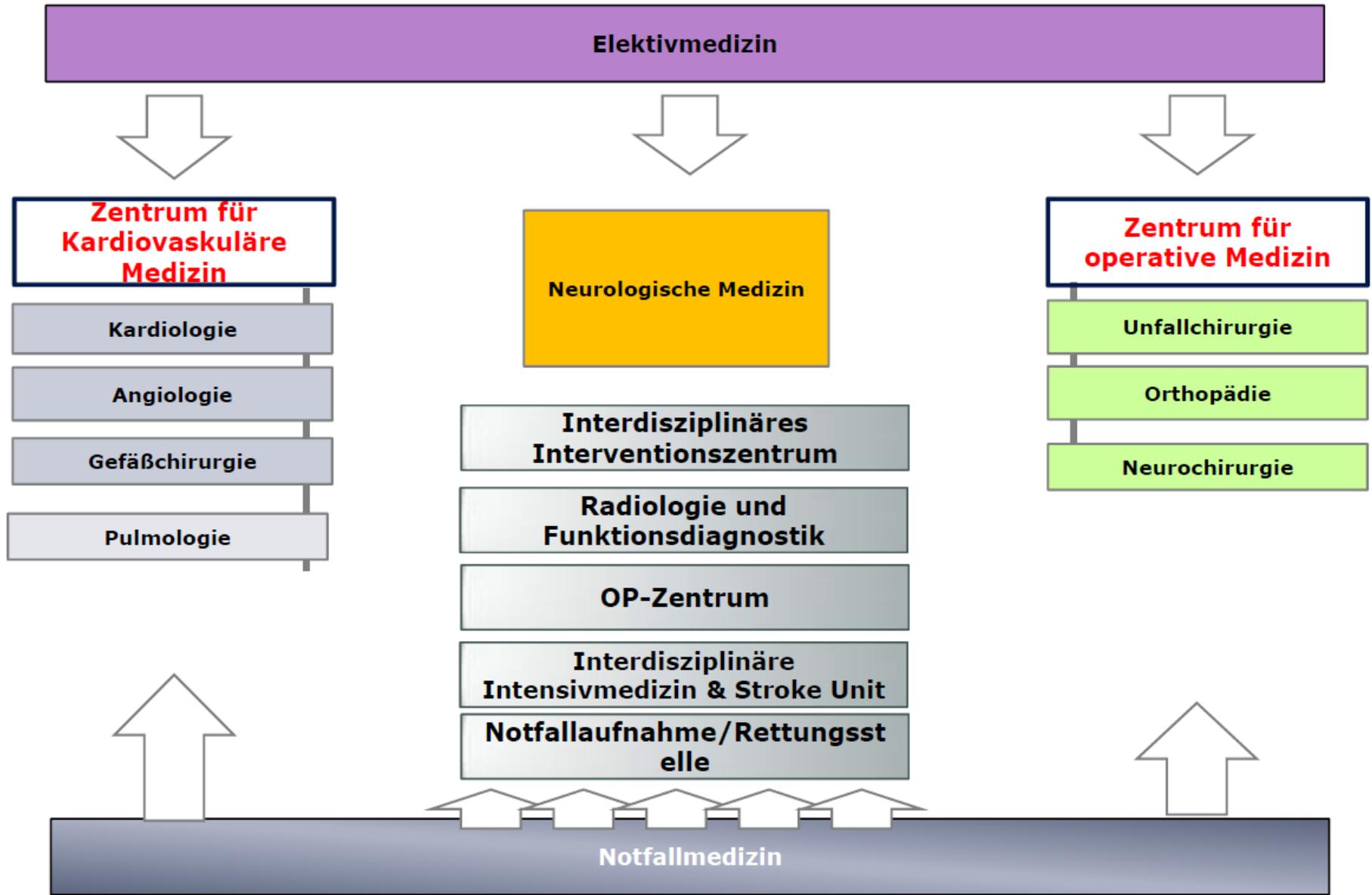
## Probleme in der Transportkette

### Regional bedingte lange Anfahrt- und Versorgungszeiten verunfallter Patienten (Schädel-Hirn-Trauma)

| Einsatzort    | Nächste Neurochirurgie | Fahrzeit | Alarmierung bis Zielklinik |                 |
|---------------|------------------------|----------|----------------------------|-----------------|
|               |                        |          | Aktuell                    | NCH in Arnsberg |
| Schmallenberg | Siegen                 | 62 Min.  | 94 Min.                    | 67 Min. (-27)   |
| Bestwig       | Hamm-Heessen           | 59 Min.  | 91 Min.                    | 54 Min. (-37)   |
| Olsberg       | Marburg                | 76 Min.  | 108 Min.                   | 59 Min. (-49)   |
| Winterberg    | Marburg                | 62 Min.  | 94 Min.                    | 79 Min. (-15)   |

Daten Institut für Notfallmedizin (INM), 2013

Zentrale Notaufnahme: Konzentration der Kliniken, die primär Notfälle behandeln, von derzeit drei, auf einen zentralen intensiv- und notfallmedizinischen Standort



# Zielstruktur Standortprofile inkl. Kopplung der Notfall- und Intensivmedizin zur Stärkung der regionalen Versorgung

## St. Johannes-Hospital

### Traumatologisches/ Chirurgisches Zentrum

Unfallchirurgie  
Orthopädie  
Neurochirurgie

Neurologie

### Kardio-Vaskuläres Zentrum

Gefäßchirurgie  
Kardiologie  
Angiologie  
Pneumologie

Schwerpunkt des  
Zentrums für Notfall- und  
Intensivmedizin

## Karolinen-Hospital

### Onkologisches/ Chirurgisches Zentrum

Gastroenterologie  
Internistische  
Onkologie/Hämatologie  
Schmerz-/  
Palliativmedizin  
Viszeral- und  
Allgemeinchirurgie  
Urologie  
Gynäkologie

### Zentrum f. Geburtshilfe & Päd. Zentrum

Geburtshilfe  
Pädiatrie

## Marienhospital

### Zentrum f. Geriatrie Allg. Innere & & Psychiatrie

Geriatrie  
Tagesklinik  
Geriatrie  
Diabetologie,  
Rheumatologie,  
Endokrinologie  
Abteilung für  
Infektionsmedizin

Psychiatrie/Psycho-  
somatik  
Tagesklinik  
Psychiatrie

Ambulante Akut-Reha

Bauliche Umsetzung erfordert Investitionen  
in Höhe von ca. 45 Mio. EUR

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.